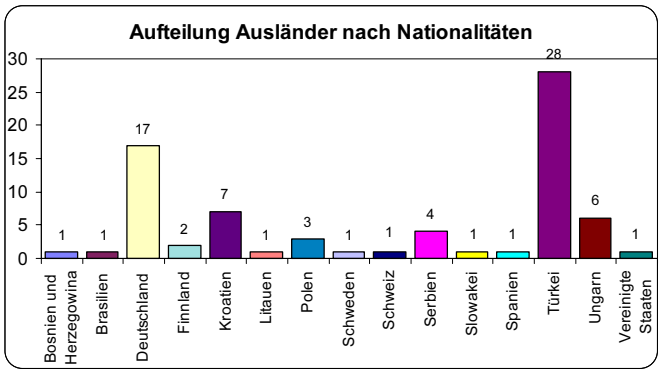
GEMEINDEZEITUNG

Marktgemeinde Raab

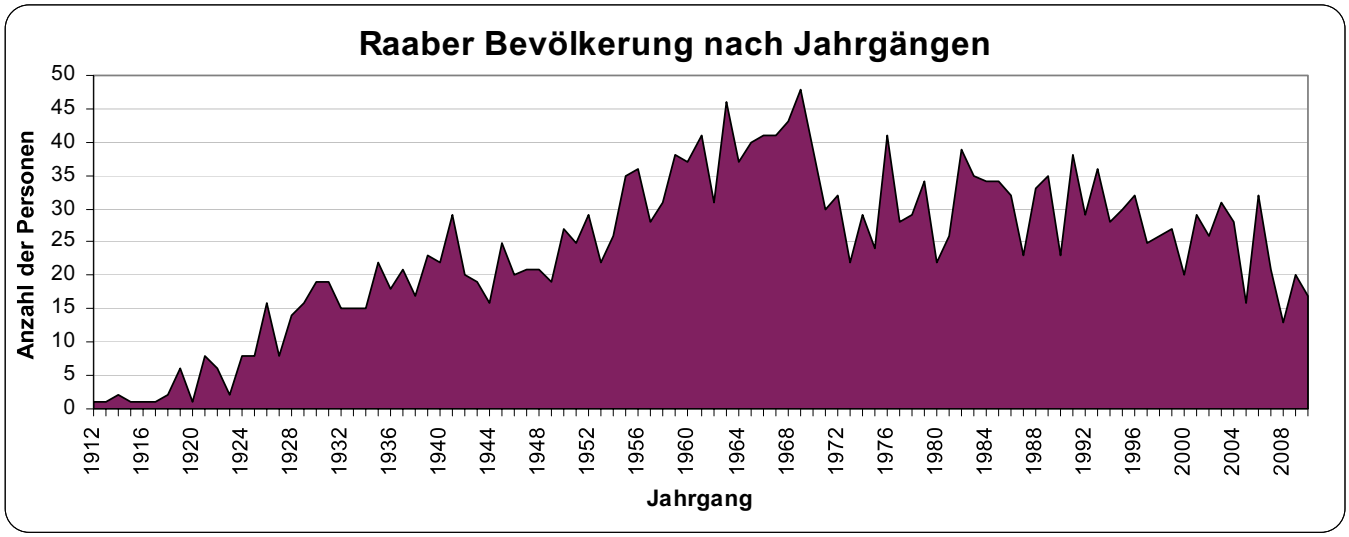
Zugestellt durch Post.at

Bevölkerungsentwicklung in Raab im Jahr 2009

Die Anzahl der Hauptwohnsitze in der Marktgemeinde Raab verringerte sich um 1 Person von 2.294 im Jahr 2008 auf 2.293 im Jahr 2009. Bei den Geburten (von 21 auf 17) war ein Rückgang und den Sterbefällen (von 10 auf 12) ein



Anstieg zu verzeichnen. Die Raaber Bevölkerung teilt sich wie folgt auf: Geschlecht: 1.171 Frauen, 1.122 Männer; Nationalitäten: 2.218 Österreicher, 75 Ausländer (davon 32 EU-Ausländer).



Seniorenbund spendet Krankenbett

Der Seniorenbund Raab spendet der Marktgemeinde Raab ein neues Krankenbett. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung übergab Obmann Wilhelm Bernauer mit seinem Vorstand das Bett im Wert von € 1.100,-- an Vizebürgermeister Peter Gumpinger. Bei der Übergabe war auch die Sozialdienstgruppe Raab durch Inge Lindlbauer, das Rote Kreuz durch Gebietsleiterin Wilma Bichler und Eva Leitner sowie die Vertreter der Bezirks- und Landesleitung des Seniorenbundes vertreten.

Übergabe des Krankenbettes anlässlich der Jahreshauptversammlung an Vizebürgermeister Peter Gumpinger

Titelbild

Nach langen Wintermonaten kehrt der Frühling in Raab ein

90. Geburtstag Berta Salletmaier

Ihren 90. Geburtstag feierte Berta Salletmaier, Riedlhof 2, am 12. Februar. Bürgermeister Dr. Josef Traunwieser gratulierte der rüstigen Jubilarin und überbrachte ein Geschenk der Gemeinde.

Berta Salletmaier mit Bürgermeister Dr. Josef Traunwieser

Für ein besseres Leben

Der größte Wunsch von Gertraud Seifritzberger ist, ihrem Sohn Lukas behindertengerechte Zimmer und damit ein Stück Selbständigkeit zu ermöglichen. Die Bitte um Unterstützung wurde von den Schülern der Hauptschule und der Polytechnischen Schule Raab in großartiger Weise erfüllt. Durch verschiedene Aktionen wie „Gesunde Jause“, Verkauf von selbstgebastelten Weihnachtsgeschenken, Tombola und mehr, konnte dem Schüler Lukas Seifritzberger im Rahmen der Weihnachtsfeier ein beachtlicher Betrag übergeben werden.

Die Schüler der Hauptschule und der Polytechnischen Schule Raab sammelten für den Schüler Lukas Seifritzberger

Gesunde Jause an der Volksschule Raab

Mit großer Freude verspeisen die Schüler die gesunde Jause, die regelmäßig von den Eltern zubereitet und in die Schule gebracht wird. Die Auswahl reicht von gesunden Aufstrichen, Vollkornbrot, Gemüse und Obst bis zu Müsli und Vollkorngebäck. Ein herzliches Dankeschön allen Muttis für das Bereitstellen dieser leckeren und gesunden Jause.

Den Kindern schmeckt sichtlich die gesunde Jause

Spiele-Sommer auch im Jahr 2010 geplant

Viele Eltern haben während der Sommerferien ein Problem mit der Betreuung der Kinder. Nachdem 2009 erstmals im Kindergarten Raab ein „Spiele-Sommer“ stattgefunden hat und dieser bei den Eltern und Kindern gut angekommen ist, wird auch dieses Jahr wieder an eine Durchführung gedacht. Um den Bedarf zu ermitteln wird derzeit im Kindergarten und in der Volksschule eine Erhebung durchgeführt.

Rahmenbedingungen:

- Betreut werden Kinder im Alter ab 3 Jahren, die bereits den Kindergarten Raab besuchen, und Kinder bis 12 Jahre.
- Die Betreuung ist flexibel, da ein tage- oder wochenweiser Besuch möglich ist.
- Öffnungszeitraum: 26. Juli bis 20. August (4 Wochen).
- Öffnungszeiten: Flexibel nach Bedarf der Eltern, jedoch von frühestens 7:00 Uhr bis höchstens 15:00 Uhr.

Betreuungsentgelt:

	bis 2 Wochen Betreuung	bis 4 Wochen Betreuung
1 Tag	€ 10,00	€ 20,00
2 Tage	€ 17,50	€ 35,00
3 Tage	€ 25,00	€ 50,00
4 Tage	€ 32,50	€ 65,00
5 Tage	€ 40,00	€ 80,00

Änderungen durch Gemeinderatsbeschluss vorbehalten

Durchführung nur bei entsprechender Teilnehmeranzahl!

Anmeldungen für den "Spiele-Sommer" werden jederzeit entgegengenommen:

Kontakt und nähere Informationen:

Marktgemeindeamt Raab
Veronika Steinmann
Tel.: 07762/2255-24
E-Mail: steinmann@raab.ooe.gv.at

„Vergleich vergiftet“

Unter diesem Motto stehen unsere vier Spielgruppen.

Während der ersten Lebensjahre nehmen Kinder alles Erlebte wie ein trockener Schwamm auf. Sie lernen mit allen Sinnen, durch Bewegung, durch Nachahmen und durch Tun. In den Spielgruppen wird versucht durch das gemeinsame Spielen, Experimentieren und Handtieren mit verschiedenen Materialen die Welt den Kindern begreifbar zu machen.

Ab Mai 2010, sobald das Wetter es zulässt, startet wieder eine Waldspielgruppe. Die Natur mit den Augen der Kinder betrachtet ist sehr interessant und lehrreich.

Die Spiegel-Spielgruppe freut sich über jedes Kind das teilnimmt

Geleitet werden diese Gruppen von folgendem Team:

Daniela Ecker
(Babygruppe 6 Monate bis 1,5 Jahre)
Cordula Freitag
(Gruppe der 2 – 4 Jährigen)
Renate Zweimüller
(Gruppe der 2 – 4 Jährigen)
Martina Kalchgruber
(Waldspielgruppe ab 3 Jahre)

Kosten: € 32,-- für acht Treffen

Anmeldung und Informationen bei:
Renate Zweimüller
Tel.: 0664/73472371
Cordula Freitag
Tel.: 0664/73722276

Oö. Familienpaket

Ein Baby zu bekommen ist eine der schönsten Erfahrungen im Leben. Vieles muss bedacht werden, Entscheidungen müssen getroffen werden und nicht immer weiß man, wer die richtigen Ansprechpartner in einigen Fragen sind. Das „Oö. Familienpaket“ soll einen Überblick über die materiellen Unterstützungen, Beratungs- und Betreuungsangebote verschaffen und als Ratgeber mit vielen Informationen zur Verfügung stehen. Weiters enthält das Familienpaket ein Gutscheinheft, welches kleine finanzielle Starthilfen durch oberösterreichische Betriebe anbietet. Auch das Thema Elternbildung und Elternbildungsgutscheine wird darin behandelt.

Das „Oö. Familienpaket“ kann von Schwangeren und Jungfamilien beim Marktgemeindeamt Raab bei Anmeldung des Neugeborenen abgeholt werden.

Kinderbetreuungsbonus des Landes Oberösterreich

LAND OBERÖSTERREICH

Viele Eltern wünschen sich ihre Kinder möglichst lange selbst betreuen zu können. Es liegt im Ermessen der Eltern, wann sie ihre Kinder in eine Kinderbetreuungseinrichtung geben. Auch wenn diese inzwischen großteils beitragsfrei sind, möchten manche Eltern diese wertvolle Zeit vor dem verpflichtenden Kindergarten selbst mit ihrem Nachwuchs verbringen oder für ein kleineres Stundenausmaß eine Tagesmutter engagieren. Um dies zu ermöglichen, stellt des Land Oö. eine finanzielle Unterstützung zur Verfügung.

Voraussetzung:

- Für das Kind wird für mindestens 2 Monate vor Beginn des verpflichtenden Kindergartenjahres der Gratiskindergarten nicht in Anspruch genommen.
- Der Kinderbetreuungsbonus ist auf EU-Bürger beschränkt.

Höhe des Zuschusses:
Der Zuschuss beträgt für ein Kind € 700,-- pro Jahr.

Abwicklung:
Die Eltern geben bei der Antragstellung das voraussichtliche Datum des erstmaligen Kindergartenbesuches an. Bereits nach Antragstellung wird ein Teilbetrag überwiesen. Nach dem Nachweis des Beginns des Kindergartenbesuches wird der zweite Teilbetrag für die Monate der Nichtinanspruchnahme des beitragsfreien Kindergartens ausbezahlt. Und zwar gerechnet vom 37. Lebensmonat bis zum Kindergarteneintritt (max. bis zum Beginn des verpflichtenden Kindergartenjahres).

Großer Raaber Faschingszug 2010

Die größte Veranstaltung in Raab – der alle zwei Jahre stattfindende Faschingszug – wurde auch heuer wieder von zahlreichen Besuchern bestaunt. Dachten die Veranstalter beim letzten Faschingszug noch, dass die Anzahl von 50 teilnehmenden Gruppen wohl kaum mehr erreicht werden kann, wurden sie heuer eines Besseren belehrt. Genau so viele Gruppen mit vielen tollen Ideen und aufwendigen Kostümen machten die Veranstaltung wieder zu einem Erfolg. Mit dabei waren „Lucky Luke“, „Die singenden Mönche“, „Alice im Wunderland“, ein riesiges Piratenschiff, das Kasperletheater, ein japanischer Drache und viele, viele mehr.

Arbeitsgruppe Heimathaus mit neuem Schwung

Am 30. November traf sich die Arbeitsgruppe Heimathaus zu ihrer ersten Sitzung unter der neuen Leitung von Franz Wetzlmaier. Viele Ideen wurden gesammelt und das Jahresprogramm 2010 wurde ausgearbeitet. Im Rahmen einer Feier bedankte sich am 11. Jänner Franz Wetzlmaier bei August Hötzinger für die interessante Ausstellung „Tiere und Pflanzen wurden zu Stein“ der letzten drei Jahre.

Eine neue Sonderausstellung wird am 1. Mai eröffnet

Am 18. Februar traf sich die Arbeitsgruppe im Bräustüberl zu einer weiteren Besprechung. Die neuen Mitarbeiter, Marianne Mayr, Ing. Alois Mayr und Alois Zweimüller wurden begrüßt. Am 19. März fand die erste Veranstaltung in diesem Jahr statt. Diese stand unter dem Motto „Innviertler Mundartausdrücke, die allmählich in Vergessenheit geraten“. Es wird allen Besuchern für die rege Mitarbeit gedankt.

Die Sonderausstellung „Als der elektrische Strom kam“ wird mit 1. Mai im Heimathaus eröffnet. Für diese Ausstellung werden noch alte Beleuchtungskörper gesucht. Sollten Sie solche Gegenstände besitzen, so wenden Sie sich an Franz Wetzlmaier, Tel.: 07762/2483 oder Dieter Hochhuber, Tel.: 07762/2389.

Gedankt wird den beiden langjährigen Mitarbeitern MR Dr. Alois Weinberger und Maria Handschuhmacher

Das Team - Arbeitsgruppe Heimathaus

Kulturelles in unserer Gemeinde

1. Mai bis 31. Oktober 2010
Heimathaus

mit Sonderausstellung
"Als der elektrische Strom kam"

Öffnungszeiten:
jeden Samstag und Sonntag
von 14:00 bis 16:00 Uhr

Bräustüberlmuseum
Bier-Sandkellermuseum
in der Kellergröppe

Besichtigung und Führung nach telefonischer Vereinbarung:
07762/2255, 2483, 2967,
2387 oder 2389

Vorankündigung:

"Dr. Franz Gumpenberger liest heitere Geschichten"

Sonntag, 13. Juni 2010
um 20:00 Uhr
in der Kellergröppe

Gemeinde- und Pfarrbücherei

„Einladung“

Nach erfolgter Fertigstellung der Büchereierweiterung laden wir Sie

am Sonntag, 25. April 2010
von 10:00 bis 13:00 Uhr herzlich zum Besichtigen ein.

Nehmen Sie sich Zeit und genießen Sie bei **Kaffee und Kuchen** die Vielfalt an neuen Büchern und Medien, die freundlichen Räumlichkeiten und nehmen Sie sich Zeit zum Schmökern und Gustieren.

Friedhof - Ideen für die Grabbepflanzung

Wer ein Grab pflegt weiß, auf die Pflanzung kommt es an. Ist die Fläche auch sehr klein, bereitet gerade diese Tatsache beim Aufbau einer dauerhaft funktionierenden Pflanzengemeinschaft Schwierigkeiten. Und die Entfernung zwischen Friedhof und Wohnung macht regelmäßige Pflege und häufiges Gießen zum Problem. Auf diese besonderen Bedingungen gilt es bei der Grabgestaltung einzugehen.

Kaum eine Grabstelle liegt isoliert. Rücksichtnahme auf die Bepflanzung der Nachbargräber fördert deshalb den positiven Gesamteindruck. Einheitliche Gestaltung und farbliche Abstimmung strahlen Ruhe aus. **Farblosigkeit ist aber nicht erwünscht**. Die Harmonie entsteht vielmehr durch das Miteinander von Blatt- und Blütenfarben, abgestimmt auf Grabdenkmäler und die Umgebung.

Die Pflanzung wird höhengestuft angelegt. Akzente, etwa als Hintergrundpflanzung und damit Betonung des Gedenksteins, setzen **Solitärgehölze**. Sie wirken raumbildend, sind aber **sparsam zu verwenden**. Friedhofsgärtner empfehlen, ihren Anteil auf dem Wandgrab auf 25%, auf dem Reihengrab auf 15% der Fläche zu begrenzen.

- **Geeignet sind** unter anderem Fächerahorn, Scheinhasel, Ginster, Seidelbast, Hortensie, Federbuschstrauch und Rhododendron, Kirschlorbeer, Lavendelheide, sowie Muschelzypresse, Zwergkiefer und Eibenarten.

Beispiele für eine Grabbepflanzung

Frühlingshafte Friedhofsbepflanzung

Die weitaus größte Fläche – bei Wandgräbern 60%, bei Reihengräbern 50% – nehmen die **Bodendecker** ein. Gerade auf dem Grab ist eine geschlossene Pflanzendecke als Pflegehilfe sinnvoll, sie schützt den Boden vor raschem Austrocknen und unterdrückt den Unkrautwuchs. Eine Reihe immergrüner Teppiche aus Stauden und Gehölzen kommt in Betracht.

- In der **Sonne** gedeihen Thymian, Stachelnüsschen, Reiherschnabel, Helxine und Kriechwacholder.
- Im **Schatten** eignen sich Wald-

„Unsere Energie in Raab“

am Dienstag, 27. April 2010 um 20:00 Uhr im Saal der Landesmusikschule Raab

Referent: DI Bernhard Oberndorfer von der Firma Bero Engineering

Programm:

- Präsentation des Auswertungsergebnisses der eingebrachten Erhebungsbögen. Der Energieverbrauch unserer Gemeinde in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität wird aufgezeigt.
- Information über die aktuellen Förderungen im Bereich Photovoltaik und Wohnhaussanierungen.
- Übergabe der Auswertungsergebnisse aus der Energiebefragung im Herbst 2009 mit genauer Anleitung.

Die Auswertungsergebnisse aus der Energiebefragung liegen für jeden Teilnehmer am Gemeindeamt bei Bettina Königseder zur Abholung bereit.

steinia, Bruchkraut, Porzellanblümchen, sowie Efeu, Scheinbeere.

Um das Grab ganzjährig mit Blühendem schmücken zu können, spart man Felder für die **Wechselbepflanzung** aus – bei Wandgräbern 15%, bei Reihengräbern 35%.

- Zum **Frühjahr** gehören Primeln, Gänseblümchen, Vergissmeinnicht und Zwiebelblumen.
- Die reiche Auswahl der **Sommerblüher** wird alljährlich durch Neuheiten ergänzt.
- Die **Herbstbepflanzung** ist eher traditionell, nur wenige Blütenpflanzen wie Alpenveilchen, Winterastern oder Heide halten niedrige Temperaturen noch aus.

Es ist gut das Grab eines lieben Angehörigen still besuchen zu können … und dabei nicht immer nur an Gießen und Unkrauthacken denken zu müssen.

Mehr Schutz - beim Frühjahrsputz

In den Monaten März, April und Mai häufen sich die Unfälle durch Stürze im Haushalt beim Frühjahrsputz. Fallen lauern dabei überall im Haus.

Tipps für den sicheren Wohnungsputz:

- Grundsätzlich nicht drei Dinge auf einmal tun.
- Rutschfeste Schuhe mit flachen Absätzen und zweckmäßige Kleidung tragen.
- Nur Leitern als Steighilfen verwenden.
- Stecker elektrischer Geräte vor dem Reinigen unbedingt aus der Steckdose ziehen.
- Besen, Staubsauger und Reinigungsmittel so platzieren, dass man nicht darüber stolpern kann.
- Reinigungsmittel dabei außer Reichweite der Kinder abstellen.
- Fensterputzen nur von den Rauminnenseiten und vom Fußboden aus. Niemals auf die Außenseite des Fensterbrettes treten.

(Zivilschutzverband Oberösterreich)

Borkenkäferbefall – Maßnahmen zur Bekämpfung

m vergangenen Jahr konnte aufgrund der Bemühungen der Waldbesitzer eine Borkenkäferkalamität weitgehend verhindert werden. Es ist wichtig, auch im heurigen Jahr prophylaktisch die Wälder auf Käferbäume zu durchforschen und diese zu entfernen. Dies hilft Schäden im eigenen Wald und im Wald von Nachbarn zu vermeiden.

Erkennen des Befalles:

- Ansammlung von Bohrmehl an Borkenschuppen und am Standfuß
- Kreisrunde Einbohrlöcher
- Harzfluss und Spuren von Spechttätigkeit am Stamm
- Rot werden der Nadeln
- Abfallen von Rindenteilen und Absterben von Fichten

Bei Fragen bezüglich Förderung, Forstschutz oder forstrechtliche Bestimmungen wenden Sie sich an:
Bezirkshauptmannschaft Schärding
Bezirksförster Ing. Rudolf Auinger
Tel.: 0664/6007270433

Bekämpfung:

- Sofortiger Abtransport des Holzes
- Entrindung des Holzes, auch der stärkeren Ast- und Wipfelstücke
- Anschließendes Verbrennen der Rinde (Waldbrandgefahr!)
- In Ausnahmefällen Anwendung von zugelassenem Stammschutzmittel

Neuaufforstung von landwirtschaftlichen Grundflächen

Von der Bezirkshauptmannschaft Schärding, Bezirksförster Ing. Rudolf Auinger, wird auf die Möglichkeit der Neuaufforstung von landwirtschaftlichen Grundflächen hingewiesen. Diese kann bei einer geringen Waldausstattung zur Gänze bezahlt werden.

Der Borkenkäfer legt rund 100 Eier, die nach sechs bis acht Wochen schlüpfen

Trägt ihr Hund bereits einen Microchip?

Verpflichtende Kennzeichnung und Registrierung von Hunden

Ab dem 1. Juli 2008 schreibt das österreichische Tierschutzgesetz die verpflichtende Kennzeichnung und Registrierung von im Bundesgebiet gehaltenen Hunden mit einem ziffern-codierten, elektronisch ablesbaren Mikrochip vor. Im Rahmen einer Übergangsbestimmung mussten bis 31. Dezember 2009 alle Hunde in Österreich gekennzeichnet und registriert werden.

Informationen zur Registrierung und Kennzeichnung von Hunden:

⇨ Die Kosten für die Kennzeichnung sind vom jeweiligen Tierhalter zu tragen.

⇨ Welpen sind spätestens mit einem Alter von drei Monaten zu kennzeichnen, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe.

⇨ Jeder Halter von Hunden ist verpflichtet, sein Tier binnen eines Monats nach der Kennzeichnung, Einreise nach Österreich oder Weitergabe zu melden.

⇨ Eingabe der Meldung erfolgt über ein elektronisches Portal:

1. vom Halter selbst oder
2. nach Meldung der Daten durch den Halter an die Behörde durch diese oder
3. im Auftrag des Halters durch den freiberuflich tätigen Tierarzt, der die Kennzeichnung oder Impfung vornimmt, oder durch eine sonstige Meldestelle.

Was passiert, wenn ein Hund nicht gechipt wird?
Seit Jahresbeginn muss jeder Hund gechipt sein. Hundehalter, die ihre Tiere nicht chippen lassen, müssen mit einer Verwaltungsstrafe bis zu € 3.700,-- im Wiederholungsfall bis zu € 7.500,-- rechnen.

Seit 1. Jänner 2010 müssen alle Hunde in Österreich gechipt sein

Was ist ein Mikrochip?
Dem Hund wird ein sogenannter Transponder eingepflanzt. Dieser ist reiskorngross und besteht aus dem Mikrochip und einer Antenne – alles umhüllt von einem gewebeverträglichen Glaskörper. Die Kennzeichnungsnummer ist auf dem Mikrochip gespeichert. Die Daten werden nur dann ausgestrahlt, wenn der Transponder von einem Lesegerät aktiviert wird. Ansonsten sendet der Transponder keine Strahlung aus. Das Einpflanzen des Transponders ist für den Hund nicht schmerzhafter als eine Impfung.

Was bringt die Kennzeichnung mit einem Mikrochip?
- ⇨ Durch die Kennzeichnungsnummer des Mikrochips kann auf alle wichtigen Daten des Hundes und des Halters zugegriffen werden. Bisher war eine Identifizierung des geliebten Vierbeiners mittels Hundemarke, einer möglichen auffälligen Besonderheit oder einer eventuellen Tätowierung eher mühsam.
- ⇨ Der Chip ist fälschungs- und manipulationssicher.
- ⇨ Die Daten werden in einer österreichweiten Datenbank gespeichert.
- ⇨ Bislang stellt das Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend keine eigene Datenbank zur Verfügung. Es wird aber an einer Tierschutzdatenbank im Veterinärinformationssystem gearbeitet.
- ⇨ Animaldata.com betreibt eine private Tierkennzeichnungsdatenbank und fungiert seit 1. Juli 2008 in Österreich als offizielle Meldestelle zur Registrierung von Hunden. Die Registrierung ist kostenpflichtig.
- ⇨ Der Chip dient außerdem als Eigentums- sowie Abstammungsnachweis und sichert zudem die züchterische Glaubwürdigkeit.
- ⇨ Der Chip hat im grenzüberschreitenden Reiseverkehr internationale Gültigkeit.
- ⇨ So soll gewährleistet werden, dass Tierhalter von entführten, entlaufenen oder ausgesetzten Hunden innerhalb kürzester Zeit festgestellt werden können.

Informationen aus erster Hand:
Wer seine Wohnsituation ändern möchte, braucht einen Wohn-Ratgeber.

Wir haben gleich drei: Kaufen, Bauen, Sanieren.

Die Optimierung des Wohnraums ist eine Wissenschaft für sich. Gut zu wissen, dass es jetzt für jede Situation den passenden Ratgeber gibt. Ob ein Hauskauf ansteht, ein Bauprojekt geplant und durchgeführt werden soll oder eine Sanierung notwendig wird – die besten Tipps finden Sie in unseren drei Wohn-Ratgebern. Jetzt gratis bei Ihrem Kundenbetreuer.

SPARKASSE Oberösterreich

www.sparkasse-ooe.at

Gesunde Gemeinde Raab – Teilnahme am Qualitätszertifikat

Die Gesunde Gemeinde Raab beteiligt sich in den Jahren 2010 bis 2012 am Qualitätszertifikat des Landes Oberösterreich, weil es wichtig ist, sinnvolle und nachhaltige Gesundheitsförderung zu betreiben.

Was ist das Qualitätszertifikat?
Das Qualitätszertifikat des Landes Oberösterreich ist eine Auszeichnung für qualitätsorientierte Gesundheitsförderung in einer Gesunden Gemeinde. Ziel ist die Förderung der Qualität und Kontinuität der Aktivitäten in den Gesunden Gemeinden. Allgemein gesprochen ist ein Qualitätszertifikat ein Gütesiegel, mit dem Ziel, die Transparenz und Qualität von Angeboten zu erhöhen sowie deren Weiterentwicklung zu fördern. Teilnehmende Gemeinden müssen die Kriterien für die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität erfüllen. Bei Erfüllung der Kriterien im dreijährigen Zertifizierungszeitraum erhalten die Gesunden Gemeinden vom Land Oberösterreich die Urkunde „Qualitätszertifikat".

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen im Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde mitzuarbeiten oder Vorschläge für Aktivitäten einzubringen. Auch alle Vereine und Institutionen sind eingeladen, mit Ideen und Beiträgen die Gesunde Gemeinde mitzugestalten.

Veranstaltungen der Gesunden Gemeinde

Kräutervortrag über die Anwendung in der Küche, Hausapotheke und körperliches Wohlbefinden
Mitwoch, 07. April 2010
19:30 Uhr
GH Schraml
Bäuerinnengemeinschaft Raab und Gesunde Gemeinde

Nordic-Walking
Für Jung und Alt, für Anfänger und jene, die sich noch Tipps holen wollen, mit Elisabeth Zauner
Freitag, 9. April 2010
17:00 Uhr
Treffpunkt: Schulzentrum
Unkostenbeitrag: € 3,--

Kinesiologie – Vortrag und praktische Übungen
mit Marianne Vogetseder
Montag, 19. April 2010
20:00 Uhr
Saal der Landesmusikschule Raab

Wanderung mit der Weginger Hi und Då Musi (Familie Seidl)
Sonntag, 2. Mai 2010
Treffpunkt: Schulzentrum
um 14:00 Uhr

Tipps für Pflegende Angehörige – Richtiges Heben und Legen
Montag, 7. Juni 2010 und
Montag, 14. Juni 2010
19:30 Uhr
Saal der Landesmusikschule Raab

Gesundheitsstraße

Freitag, 22. Oktober 2010
14:00 Uhr
Hauptschule Raab

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Die Ruferreichbarkeit der angeführten Apotheken beginnt jeweils am Samstag, 12:00 Uhr und endet am folgenden Samstag um 8:00 Uhr. (Im Falle, dass der Samstag ein gesetzlicher Feiertag ist, findet der Turnuswechsel am Freitag, 18:00 Uhr statt.)

Der Bereitschaftsdienst wird abwechselnd in einwöchigem Turnus von einer Gruppe von Apotheken versehen:

Gruppe 1:
Heilborn-Apotheke
Bad Schallerbach, Tel.: 07249/480 31
Marien-Apotheke
Neumarkt, Tel.: 07733/72 06

Gruppe 2:
Dreifaltigkeits-Apotheke
Grieskirchen, Tel.: 07248/626 61
Apotheke Rizy
Schlüßlberg, Tel.: 07248/617 07
Apotheke "Zum Heiligen Geist"
Raab, Tel.: 07762/2310

Gruppe 3:
Apotheke "Zum Heiligen Valentin"
Gallspach, Tel.: 07248/62604
Kreuz-Apotheke
Peuerbach, Tel.: 07276/2336

Gruppe 4:
Apotheke "Zum guten Hirten"
Waizenkirchen, Tel.: 07277/2217
Apotheke "Zum Engel"
Haag/Hausruck, Tel.: 07732/3355
St. Michael-Apotheke
Andorf, Tel.: 07766/2020

27. März - 02. April	Gruppe 3
03. April - 09. April	Gruppe 4
10. April - 16. April	Gruppe 1
17. April - 23. April	Gruppe 2
24. April - 30. April	Gruppe 3
01. Mai - 07. Mai	Gruppe 4
08. Mai - 14. Mai	Gruppe 1
15. Mai - 21. Mai	Gruppe 2
22. Mai - 28. Mai	Gruppe 3
29. Mai - 04. Juni	Gruppe 4
05. Juni - 11. Juni	Gruppe 1
12. Juni - 18. Juni	Gruppe 2
19. Juni - 25. Juni	Gruppe 3
26. Juni - 02. Juli	Gruppe 4

Neuer Standort für den Defibrillator - Raiffeisenbank Raab

Am 12. Jänner hat der Defibrillator seinen neuen Standort erhalten. Im Eingangsbereich der Raiffeisenbank Raab ist er nun in einer Notsituation für jeden zugänglich.

Darf ein Ersthelfer defibrillieren?
Jeder Ersthelfer darf defibrillieren. Dies belegt ein Schreiben des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherheit aus dem Jahre 2001, in dem unter anderem steht: „Die Verwendung eines halbautomatischen Defibrillators in einer Notsituation durch Laien ist als rechtlich zulässig und unproblematisch zu qualifizieren." Die Bedienung des Defibrillators ist kinderleicht. Sie wird in den Erste-Hilfe-Kursen des Roten Kreuzes gelehrt und geübt.

Manfred Lehner montiert den Defibrillator am neuen Standort

Richtige Vorgehensweise:

- Nachdem der Notfallcheck durchgeführt wurde, die Diagnose Atemkreislaufstillstand feststeht und bereits mit Herzdruckmassage und Beatmung begonnen wurde, kommt der Defi sobald er verfügbar ist, zum Einsatz.
- Defi einschalten und den Sprachanweisungen des Gerätes folgen.
- Elektroden aus der Verpackung nehmen und auf den nackten und trockenen Brustkorb des Patienten kleben.
- Elektroschock auf Aufforderung des Gerätes abgeben, dabei Patienten nicht berühren und jeden Kontakt mit leitfähigen Materialien vermeiden. Der Ersthelfer muss sich vergewissern, dass niemand mit dem Patienten Körperkontakt hat!
- Herzdruckmassage und Beatmung müssen immer dann durchgeführt werden, wenn der Defi dazu auffordert.
- Durchführung der Maßnahmen bis zum Eintreffen der Rettungskräfte.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Gemeinderatssitzung vom 17. Dezember 2009

Haushaltsvoranschlag für 2010

Der Voranschlag für das Jahr 2010 konnte wie in den vergangenen Jahren im ordentlichen Haushalt nicht mehr ausgeglichen erstellt werden. Die Einnahmen betragen € 3.295.300,--. Diesen stehen Ausgaben von € 3.578.900,-- gegenüber. Es entsteht somit ein Abgang von € 283.600,--. Diese Höhe entspricht trotz anhaltend schlechter Steuereinnahmen in etwa auch dem im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Abgang des Jahres 2009.

Sparkassenfusionsmittel

	Stand 1.1.2010	Verwendung	Rückführungen	Stand 31.12.2010
Sparbuch	124.850,25	15.700,00	56.600,00	165.750,25

Darlehen

	Stand 01.01.2010	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2010	Zinsen
Normalverzinslich	180.153,05	0,00	134.782,68	45.370,37	2.731,15
Niederverzinslich	104.057,42	0,00	4.102,13	99.955,29	504,89
Summe	**284.210,47**	**0,00**	**138.884,81**	**145.325,66**	**3.236,04**

Im Jahr 2010 werden keine zusätzlichen Darlehen aufgenommen.

Darlehen für Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (Abwasserbeseitigungsanlage)

	Stand 1.1.2010	Zugang	Abgang	31.12.2010	Zinsen
Normalverzinslich	2.904.443,61	197.100,00	64.515,39	3.037.028,22	43.945,83
Niederverzinslich	2.645.093,24	0,00	123.750,30	2.521.342,94	52.286,20
Ohne Gemeindebelastung	1.397.433,90	77.300,00	0,00	1.474.733,90	0,00
Summe	**6.946.970,75**	**274.400,00**	**188.265,69**	**7.033.105,06**	**96.232,03**

Zwischenkredite

	Stand 1.1.2010	Zugang	Abgang	31.12.2010	Zinsen
HS-Sanierung	248.470,44	0,00	0,00	248.470,44	3.700,00
Summe	**248.470,44**	**0,00**	**0,00**	**248.470,44**	**3.700,00**

Gesamtdarlehensstand

	Stand 1.1.2010	Zugang	Abgang	31.12.2010	Zinsen
Gesamt	7.479.651,66	274.400,00	327.150,50	7.426.901,16	103.168,07

Außerordentliche Vorhaben
An außerordentlichen Vorhaben werden folgende Projekte abgewickelt:

- ⇨ Tanklöschfahrzeug FF Raab (Ausfinanzierung)
- ⇨ Hauptschulsanierung BA II (Ausfinanzierung)
- ⇨ Musikschule – Lifteinbau (Ausfinanzierung)
- ⇨ Ortsgestaltung im Bereich des Geschäftszentrums und Sparkassenpark (Ausfinanzierung)
- ⇨ Grundverkauf Würmerfeld und Am Etzlgrund
- ⇨ Brünninger Straße – Abbiegespur
- ⇨ Pausinger Straße – Verbreiterung (Ausfinanzierung)
- ⇨ Schneebauernhöhe – Ausbau Etzlgründe
- ⇨ Am Etzlgrund – Ausbau
- ⇨ Moarhofstraße – Zufahrt Stih (Ausfinanzierung)
- ⇨ Friedhofserweiterung – Parkplatz
- ⇨ Kanal BA 08 (Restarbeiten und Ausfinanzierung)
- ⇨ Kanal BA 09 (Restarbeiten und Ausfinanzierung)
- ⇨ Kanal BA 10 (Restarbeiten und Ausfinanzierung)

Gemeindeeigene Einnahmen

Grundsteuer A	21.000,--
Grundsteuer B	110.000,--
Kommunalsteuer	400.000,--
Lustbarkeitsabgabe	3.000,--
Hundeabgabe	1.800,--
Aufschließungsbeiträge – Wasserversorgung	200,--
Aufschließungsbeiträge – Kanal	600,--
Erhaltungsbeiträge – Wasserversorgung	3.800,--
Erhaltungsbeiträge – Kanal	8.500,--

Nebenansprüche	800,--
Verwaltungsabgaben	8.500,--
Kommissionsgebühren	100,--
Summe	**558.300,--**

Ertragsanteile

Einschließlich Getränkesteuerausgleich und Werbeabgabe	1.388.100,--

Zuschüsse / Förderungen der Gemeinde

Vereins- und Sportförderungen (Elternverein, Sportvereine, Musikkapelle, Kunst & Kultur, Imker)	8.500,--
Säuglingspaket- und Windelgutscheinaktion (Zuschuss für Neugeborene)	1.500,--
Wirtschaftsförderung	3.000,--
Ehrungen / Jubilare (Geburtstage, Hochzeiten)	1.400,--

Beiträge der Gemeinde

Tagesmütterunterstützung	5.500,--
Tierkörperverwertung	13.700,--
Rettungsdienst und Notarztwagen	21.600,--
Krankenanstaltenbeitrag	406.300,--
Landesumlage	80.700,--
Sozialhilfeverbandsumlage	519.500,--
Zivilschutz / Katastrophenhilfsdienst	1.000,--
Gastschulbeiträge für den Besuch von fremden Volks- und Hauptschulen	11.500,--
Nachmittagsbetreuung Volksschule	6.200,--
Schulerhaltungsbeiträge Sonderschulen	7.300,--
Schulerhaltungsbeiträge, Bau- und Einrichtungsaufwand Berufschulen	14.600,--

Ausgaben-Einnahmen-Gegenüberstellung

	Ausgaben	**Einnahmen**
Vertretungskörper	93.000,--	5.000,--
Hauptverwaltung	352.900,--	13.600,--
Feuerwehrwesen	41.900,--	500,--
Volksschule (118 Schüler)	89.800,--	15.900,--
Hauptschule (221 Schüler)	210.600,--	129.900,--
Sonderschulen (2 Schüler)	7.300,--	0,--
Berufsbildende Schulen (23 Lehrlinge)	49.100,--	45.400,--
Schülerausspeisung	14.600,--	800,--
Kindergarten (62 Kinder)	101.500,--	28.100,--
Sportplätze	17.900,--	800,--
Bücherei	9.000,--	4.100,--
Musikschule (145 Schüler)	31.000,--	6.200,--
Ortsbildpflege	22.900,--	600,--
Straßen	421.000,--	279.800,--
Schutzwasserbau	20.100,--	0,--
Wasserversorgung	58.300,--	129.900,--
Abfallbeseitigung	93.000,--	93.000,--
Straßenreinigung	18.000,--	0,--
Straßenbeleuchtung	47.900,--	600,--
Freibad	86.800,--	21.900,--
Wohnhäuser u. Geschäftshäuser	7.000,--	10.200,--
Abwasserbeseitigung	414.700,--	443.100,--

Keine Erhöhung der Kanal- und Wasseranschlussgebühren

Auf Grund der Bindung der Kanal- und Wasseranschlussgebühren an den VPI 1986 (keine Indexerhöhung) war für das Jahr 2010 keine Erhöhung der Mindestanschlussgebühren erforderlich. Es werden daher die gültigen Werte aus dem Haushaltsjahr 2009 weiterhin angewendet. Auf Grund der Förderungsrichtlinien der Oö. Landesregierung dürfen die Mindestanschlussgebühren von den Gemeinden nicht unterschritten werden. Die Kanalbenützungsgebühr und Wasserbezugsgebühr waren jedoch entsprechend den Vorgaben des Landes Oberösterreich anzuheben.

Wasserversorgung	Mindestanschlussgebühr		Wasserbezugsgebühr	
inkl. MwSt.	**alt**	**neu**	alt	**neu**
	€ 1.876,60	**€ 1.876,60**	€ 1,60	**1,63**
Kanal	Mindestanschlussgebühr		Kanalbenützungsgebühr	
inkl. MwSt.	**alt**	**neu**	alt	**neu**
	€ 3.130,60	**€ 3.130,60**	€ 3,63	**3,70**

Ungleiche Entwicklung der Gemeindeeinnahmen und –ausgaben

Mit einer immer weiter auseinanderdriftenden Entwicklung der Gemeindeeinnahmen und -ausgaben haben alle Gemeinden zu kämpfen. Anhand von drei Beispielen soll dies hier veranschaulicht werden:

Sozialhilfeverbandsumlage (= 14,52 % der Gemeindeausgaben im Jahr 2010)

Jahr	Geleisteter Beitrag
2000	€ 174.100,--
2010 (lt. Voranschlag)	€ 519.500,--

In Summe ergibt sich eine Steigerung der Kosten für den Sozialhilfeverband seit dem Jahr 2000 um 198,39 % oder € 345.400,--.

Krankenanstaltenbeiträge (11,35 % der Gemeindeausgaben im Jahr 2010)

Jahr	Geleisteter Beitrag
2000	€ 214.100,--
2010 (lt. Voranschlag)	€ 406.300,--

Die Krankenanstaltenbeiträge zur Finanzierung der Verluste der Krankenhäuser haben sich seit dem Jahr 2000 um 89,77 % bzw. € 192.200,-- gesteigert.

Ertragsanteile (= 42,12 % der Gemeindeeinnahmen im Jahr 2010)

Jahr	Ertragsanteile
2000	€ 1.092.300,--
2010 (lt. Voranschlag)	€ 1.388.100,--

Die Einnahmen aus Ertragsanteilen (Steuereinnahmen des Bundes, die zwischen Bund Ländern und Gemeinden aufgeteilt werden) haben sich dagegen seit dem Jahr 2000 nur um 27,08 % oder rund € 295.800,-- erhöht. Damit konnten lediglich 55 % der Kostensteigerung bei der Sozialhilfeverbandsumlage und den Krankenanstaltenbeiträgen abgedeckt werden.

Sprechtage SVA der Bauern

Bezirksbauernkammer Schärding
4780 Schärding, Schulstraße 2
Tel.: 050 6902 - 4400

Mittwoch, 07. April
Montag, 03. Mai
Montag, 07. Juni

jeweils von
8:00 bis 12:00 und
13:30 bis 15:00 Uhr

Erhöhung der Abfallgebühren

Steigende Kosten im Bereich der Abfallbeseitigung machten eine Erhöhung der Abfallgebühren ab 01.01.2010 erforderlich. Die letzte Erhöhung erfolgte mit 01.01.2008. Mit den Abfallgebühren werden nicht nur die Kosten der Abholung des Restabfalles bei den Haushalten, sondern auch jene für den Betrieb der Altstoffsammelzentren, der Kompostieranlage Eberleinsedt und für Altlastensanierungen gedeckt.

1)	**Die Abfallgebühr** beträgt		
a)	je abgeführter Abfalltonne	mit 90 Liter Inhalt	€ 3,69
b)	je abgeführtem Container	mit 770 Liter Inhalt	€ 31,54
c)	je abgeführtem Abfallsack	mit 60 Liter Inhalt	€ 3,69
2)	**Grundgebühr** - Zusätzlich zu den in Abs. 1) festgesetzten Gebühren ist eine jährliche Grundgebühr zu entrichten. Diese beträgt		
a)	pro gehaltener Abfalltonne 90 l	2-wöchentliche Abfuhr	€ 62,24
		4-wöchentliche Abfuhr	€ 39,30
		6-wöchentliche Abfuhr	€ 28,61
b)	pro gehaltenem Container 770 l	2-wöchentliche Abfuhr	€ 552,69
		4-wöchentliche Abfuhr	€ 355,43
		6-wöchentliche Abfuhr	€ 257,96
c)	pro Abfallsackbezieher	anstelle einer Abfalltonne	€ 28,61
3)	**Gebühr für die Anlieferung zur Kompostierung**		
	Die Anlieferung ist nicht kostenpflichtig.		
4)	**Gebühr für die Bioabfall-Abfuhr**		
	Biosack Jahrespauschale für 78 Säcke		€ 8,18
	Grassack per Sack		€ 2,54

Jugendtaxi – jetzt auch in Raab!

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Raab hat die Einführung eines Jugendtaxis beschlossen. Mit diesem Projekt soll den Jugendlichen ein möglichst gemeinsames und sicheres Fahren zu oder von verschiedenen Veranstaltungen oder Lokalen ermöglicht werden.

Und so funktionierts:

1. Man bestellt - idealerweise gemeinsam mit Freunden - rechtzeitig ein Taxi.
2. Man bezahlt dem Taxifahrer vorerst den gesamten vereinbarten Fahrpreis.
3. Der Fahrer bestätigt den Fahrpreis mit Euro-Bons.
4. Gefördert werden Jugendliche ab dem 16. Geburtstag bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres, die einen Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Raab haben.
5. Diese Bons können gesammelt am Gemeindeamt eingelöst werden. Im Jahr werden maximal € 50,-- pro Jugendlichem gefördert.
6. Der Betrag wird den Jugendlichen gegen Vorlage der Bons beim Marktgemeindeamt Raab, unter Bekanntgabe der Bankverbindung, mit folgender Regelung überwiesen:
   - Bei Verbrauch des Jahreskontingents von € 50,-- oder
   - halbjährlich im Juli, für die Monate Jänner bis Juni und im Dezember für die Monate Juli bis Dezember.
   - Verspätet vorgelegte Bons werden nicht mehr anerkannt.
7. Bei folgenden Taxi- oder Mietwagenunternehmern kann das Jugendtaxi genützt werden:
   - Andorf: Simmerstatter und Stegner
   - Enzenkirchen: Mayr
   - Esternberg: Wallner
   - Kopfing: Fischer und Hamedinger
   - Münzkirchen: Lautner
   - Rainbach: Hager
   - Schärding: Kapshammer
   - St. Roman: Kislinger
   - Waldkirchen: Eilmannsberger
8. Das Jugendtaxi kann von den Jugendlichen zu folgenden Zeiten benützt werden:
   - Freitag 18:00 bis 24:00 Uhr
   - Samstag von 0:00 bis 03:00 Uhr und 18:00 bis 24:00 Uhr
   - Sonntag von 0:00 bis 03:00 Uhr und 18:00 bis 24:00 Uhr
   - Wochentage vor gesetzlichen Feiertagen von 18:00 bis 24:00 Uhr
   - Gesetzliche Feiertage von 0:00 bis 03:00 Uhr

Hier noch ein paar Hinweise der Taxiunternehmer, die berücksichtigt werden sollten:

1. Für die einzelnen Taxiunternehmen besteht keine Verpflichtung zur Beförderung. Das heißt, dass bei Kapazitätsproblemen, groben Problemen mit Fahrgästen oder anderem, die Fahrten nicht durchgeführt werden müssen.
2. Aufgrund von Engpässen kann es am Wochenende zu Wartezeiten kommen. Tipp: Taxi rechtzeitig bestellen!
3. Im Taxi darf Alkohol weder verkauft noch konsumiert werden.

Pramtal Museumsstraße – Verbesserung der Qualität der Museen geplant

Von der Pramtal Museumsstraße, an der auch die Marktgemeinde Raab beteiligt ist, wurde gemeinsam mit dem Oö. Museumsverbund und der Leader Region Pramtal ein Konzept für eine Qualitätsverbesserung der 16 Museen der Pramtal Museumsstraße ausgearbeitet. Die Gesamtkosten für drei Jahre (2010 - 2012) betragen € 187.793,81. Darin enthalten sind Projektskosten, der laufende Betrieb sowie Personalkosten. Zielsetzungen und Visionen der Pramtal Museumsstraße sind unter anderem die Stärkung des kulturellen Bewusstseins, die Wiederbelebung alter Kulturräume, eine Erhöhung des kulturellen Angebots sowie eine Belebung des ländlichen Raumes. Durch die Umsetzung von gemeinsamen Projekten wie etwa einem einheitlichen Logo und Maskottchen, zusätzlichen Hinweisschildern, Aus- und Weiterbildung der Kustoden, einer gemeinsamen Homepage und die Abhaltung von Veranstaltungen sollen diese Ziele erreicht werden. Kooperationen mit Universitäten, Schulen und Unternehmen sind ebenfalls geplant. Zur Umsetzung des geplanten Konzeptes wurde vom Gemeinderat für die Jahre 2010 bis 2012 jeweils ein Beitrag in der Höhe von € 2.211,09 genehmigt.

Kanal BA 10 – Landesförderung – Annahme Schuldschein

Die Landesförderung für den Kanal BA 10 in der Höhe von € 6.000,-- wird in Form eines Darlehens gewährt. Das Landesdarlehen ist zinsenfrei und auf die Dauer von 10 Jahren tilgungsfrei. Die Rückzahlung erfolgt in 20 Halbjahresraten, sofern nicht die Oö. Landesregierung auf Grund der Finanzlage der Gemeinde einen längeren Tilgungszeitraum, einen Verzicht auf eine Verzinsung oder einen gänzlichen oder teilweisen Verzicht auf Rückzahlung genehmigt.

Kindergartenverein – Gewährung eines Zuschusses

Der Kindergartenverein erhält für den Betrieb des Kindergartens im Jahr 2010 einen Zuschuss in der Höhe von € 75.500,--. Dieser Betrag wird in 12 Raten ausbezahlt.

Sprechtage Pensionsversicherungsanstalt

Gebietskrankenkasse Schärding
Max-Hirschenauer-Straße 18
4780 Schärding
Tel.: 05 7807-313900

Donnerstag, 08. April
Donnerstag, 15. April
Donnerstag, 22. April
Donnerstag, 20. Mai
Donnerstag, 27. Mai
Donnerstag, 10. Juni
Donnerstag, 17. Juni
Donnerstag, 24. Juni

jeweils von 8:00 bis 14:00 Uhr

Terminvereinbarung: 05 7807-313900

Gemeinderatssitzung vom 25. Februar 2010

Rechnungsjahr 2010 abgeschlossen – Raab weiterhin Abgangsgemeinde

Der Rechnungsabschluss 2009 sieht folgende Einnahmen und Ausgaben vor:

Bezeichnung	Betrag
Ordentlicher Voranschlag	
Einnahmen	€ 3.624.977,96
Ausgaben	€ 3.927.118,24
Fehlbetrag	€ 302.140,28
Außerordentlicher Voranschlag	
Einnahmen	€ 2.837.133,32
Ausgaben	€ 2.474.053,11
Überschuss	€ 363.080,21

Im Fehlbetrag bereits enthalten ist der noch ungedeckte Abgang aus dem Jahr 2008 in der Höhe von € 23.923,67. Für den Gesamtabgang 2008 von € 85.923,67 wurde im Jahr 2009 bereits eine Bedarfszuweisung von € 62.000,-- gewährt. Ohne den ungedeckten Fehlbetrag aus dem Jahr 2008 hätte der Fehlbetrag im Rechnungsabschluss € 278.216,61 betragen, was dem im Voranschlag für das Jahr 2009 ausgewiesenen Abgang von € 279.400,-- in etwa entspricht.

Der außerordentliche Haushalt umfasste unter anderem folgende Vorhaben: Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges für die FF Raab, Lifteinbau in die Musikschule, Verbreiterung der Pausinger Straße, Ausbau und Staubfreimachung Moarhofstraße – Zufahrt Stih, Neubau und Staubfreimachung Billingsedter Weg, Staubfreimachung Ursprungweg und Kanal BA 08 –10. Der Überschuss entstand durch Einnahmen, die bei den jeweiligen Vorhaben erst im Jahr 2010 ausgegeben werden.

Resolution für Einberufung eines „Oberösterreich-Konvents“ – Lösungen gegen Schuldenfalle der Gemeinden dringend notwendig

Mit großer Sorge um die finanzielle Handlungsfähigkeit der oberösterreichischen Gemeinden fordert der Gemeinderat der Marktgemeinde Raab die Oberösterreichische Landesregierung in einer Resolution auf, sofort einen „Oberösterreich-Konvent“ unter Einbeziehung des Landesrechnungshofes einzuberufen. Dieser muss raschest Lösungen gegen die Schuldenfalle der Gemeinden erarbeiten und die Ergebnisse sind umgehend umzusetzen. Begründet wird die Resolution damit, dass viele Aufgaben des Landes und des Bundes auf die Gemeinden abgewälzt werden. Eine beängstigend hohe Zahl an Gemeinden ist dadurch zu Abgangsgemeinden geworden und kann ihren Haushalt, trotz sorgfältigster Haushaltsführung, nicht mehr ausgleichen. Die Zahl der Abgangsgemeinden steigert sich erschreckend schnell. Bund und Länder haben den Gemeinden Sozialkosten aufgebürdet und das dafür notwendige Geld verwehrt. Die Aufgaben und Leistungen zwischen Gemeinden, Land und Bund sollen neu durchdacht und gerechter aufgeteilt werden. Die Gemeinden waren immer der wichtigste Wirtschaftsmotor für die kleinen und mittleren Unternehmen in ihrer örtlichen Umgebung. Durch die Überschuldung der Kommunen ist dies in Zukunft nicht mehr möglich. Die Gemeinden, das Land Oberösterreich sowie der Bund müssen in wirtschaftlich schwierigen Zeite ihre Kernaufgaben erfüllen und vor allem auch durch eine Verwaltungsreform Sparpotentiale ausschöpfen. Alle politischen Parteien sollen die Lösungsvorschläge des „Oberösterreich-Konventes“ mittragen.

Ausschreibung der Buffetverpachtung im Freibad

Nach nur einer Badesaison hat die bisherige Pächterin Elke Ringer das Pachtverhältnis über das Buffet im Freibad wieder gekündigt. Daher war wie im Vorjahr wieder eine Neuausschreibung für die Verpachtung erforderlich.

Ausschreibung:

- Pachtgegenstand: Buffetraum mit Terrasse einschließlich Mitbenützung sämtlicher in der Inventarliste lt. Beilage 1 zum Pachtvertrag aufgezählten Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände
- Gewerbeberechtigung für Gastgewerbe oder Erfüllung der Voraussetzungen zu deren Erlangung (zB Befähigungsprüfung für Gastronomie, Lehrabschluss im Beruf Koch/Kellner)
- Pachtzins: mindestens € 1.700,-- zuzüglich MwSt. jährlich
- Pachtzinsnebenkosten: Betriebskosten und öffentliche Abgaben; Strom- und Reinigungskosten des Pachtobjektes hat der Pächter selber zu tragen
- Pachtdauer: unbestimmte Zeit
- Kündigung: beiderseits bis 31.10. des laufenden Jahres
- Getränke und Eis: Der Getränke- und Eisbezug ist freigestellt
- Grundlage: Pachtvertragsentwurf (Möglichkeit der Einsichtnahme beim Marktgemeindeamt Raab

Angebote sind bis spätestens Donnerstag, 8. April 2010, 11:00 Uhr, schriftlich beim Marktgemeindeamt Raab abzugeben.

Neue Tarife für Feuerwehreinsätze

Alle Leistungen der Feuerwehren außer Brand- und Katastropheneinsätze oder die Bergung von Toten und Verletzten bei Unfällen sind verrechenbar. Dies gilt für die Beistellung von Mannschaft und Geräten zum Beispiel bei der Beseitigung von Ölspuren, dem Freimachen von Straßen, dem Entfernen von Wespennestern, Kanalspülungen und dergleichen.

Geregelt sind die Tarife in der sogenannten Feuerwehrtarifordnung, die vom Landes-Feuerwehrkommando für Oberösterreich aufgelegt wird. Der Gemeinderat hat beschlossen, die letzte Tarifordnung aus dem Jahr 2005 durch die Feuerwehrtarifordnung 2010 zu ersetzen.

Flächenwidmungsplanabänderungen in Brünning

Die Umwidmung eines Grundstückes im Ausmaß von 4.000 m² von Leopold Vogetseder, Brünning 12, von Grünland in Wohngebiet wurde vom Gemeinderat nach Durchführung des Umwidmungsverfahrens beschlossen. Sämtliche rechtlichen Voraussetzungen laut Oö. Raumordnungsgesetz wurden erfüllt. Ein als Voraussetzung für die Genehmigung der Umwidmung erforderlicher Vertrag zur Anbindung der neu zu errichtenden Siedlungsstraße an die Raaber Landesstraße wurde vom Gemeinderat ebenfalls genehmigt. Die Kinder des Antragstellers beabsichtigen die Errichtung von Wohnhäusern auf der umgewidmeten Fläche.

Ernst und Pauline Lindpointner, Brünning 2, haben die Umwidmung eines Grundstückes im Ausmaß von ca. 1.400 m² von Grünland in Dorfgebiet zur Errichtung eines Wohnhauses durch ihre Tochter beantragt. Die rechtlichen Voraussetzungen lt. Oö. Raumordnungsgesetz sind erfüllt, da die angrenzende Landwirtschaft in nächster Zeit nicht mehr aktiv geführt wird. Somit entspricht die Umwidmung dem Örtlichen Entwicklungskonzept der Marktgemeinde Raab. Das Umwidmungsverfahren wurde eingeleitet.

Wussten Sie, warum es den Osterhasen, das Osterei und das Osterlamm gibt?

Osterhase

Die Herkunft des Osterhasen ist ungeklärt. Schriftlich erwähnt wird er das erste Mal um 1682. Vielleicht ist er eine unverstandene Umbildung aus dem Osterlamm. Es ist allerdings

bereits auf einem Sakramentarblatt zur Osterliturgie aus dem 12. Jahrhundert die Initiale D mit einem Hasen geschmückt. Da der Hase keine Augenlider hat und „mit offenen Augen schläft", sehen manche in ihm auch ein Gleichnis für Christus, der, von den Toten auferstanden, nie mehr „entschläft", sondern über die Seinen wacht. Manchmal will man im Hasen wegen seiner Fruchtbarkeit ein Symbol des unzerstörbaren Lebens und damit einen Hinweis auf die Auferstehung sehen.

Osterei

„Wenn die Christen keine roten Eier mehr machen, geht die Welt unter!", heißt ein Spruch in Rumänien. Schon Jesus sieht im Ei, wie eines seiner Gleichnisworte bezeugt, eine gute Gabe. Der Brauch, am Osterfest Eier zu segnen, geht bis ins 4. Jahrhundert zurück. Er ist kein heidnischer, sondern ein christlicher Brauch. Er war in der ganzen alten Christenheit von Mesopotamien bis nach Spanien in Übung. Das Ei, schon in vorchristlicher Zeit ein Symbol für das erwachende Leben, wurde von den Christen als Sinnbild für die Auferstehung Jesu besonders geschätzt: Wie das Küken die Schale durchbricht, so kommt Jesus lebend aus dem Felsengrab.

Da in der Fastenzeit auf tierische Speisen verzichtet wurde, war das Ei, das man später auch bemalte *(ova rubra = rote Eier)* und verzierte, ein ersehntes Ostergeschenk. In manchen Gegenden wurden die in der Fastenzeit angesparten Eier auch als Zahlungsmittel (Zins, Pacht,...) verwendet.

Eine Legende bringt das Ei sogar mit der Leidensgeschichte Jesu in Verbindung: Maria Magdalena soll einen römischen Wachsoldaten mit einem Ei bestochen haben, um das Haus des Pilatus betreten und am Prozess Jesu teilnehmen zu können.

Osterlamm

Seit Jahrtausenden ist das Schaf Symbol des Lebens. Es gibt Speise und Trank (Milch, Käse, Fleisch), Kleidung, Boden (Teppich) und Dach (Zelt),

es liefert Material für die Herstellung von Trommeln, Horn- und Saiteninstrumenten und „garantiert" als Opfertier gute Beziehungen zur Gottheit.

Mit dem *Jobel,* dem Widderhorn, wurde zu großen Festen geblasen (von daher kommen unsere Worte *Jubel* und *Jubiläum),* und zum *Pessach-Fest* aß man im Familienkreis ein Lamm, in Erinnerung an die Befreiung des Volkes aus der Sklaverei in Ägypten.

Im Neuen Testament wird Jesus von Johannes dem Täufer als *„Lamm Gottes"* bezeichnet. Petrus und Paulus sehen in Jesus das *wahre Paschalamm* (Osterlamm). Sie wollen damit sagen: Jesus Christus ist für alle, die an ihn glauben, zum Inbegriff des Lebens geworden: Speise und Trank, Boden und Dach, Geborgenheit und Festesfreude, Freiheit und Versöhnung mit Gott.

(Quelle: Oberösterreischische Gemeindezeitung, März 2008)

VERANSTALTUNGEN

April

Mutterberatung
Do. 01.04., 9 - 11:30 Uhr, Gemeindeamt

Gründonnerstag
Do. 01.04., 19:30 Uhr, Pfarrkirche
Kath. Männerbewegung

Taubenmarkt
So. 04.04., 8 - 12 Uhr, Vereinsheim
Weitere Termine: So. 18.04., So. 16.05. So. 20.06.,
Kleintierzuchtverein E 15 Raab

Monatsübung - Schaum
Di. 06.04., 19:30 Uhr, FF Raab

Sprechtag
Di. 06.04., 17 - 18 Uhr, Fraktionszimmer
Fraktion SPÖ

Seniorennachmittag
Mi. 07.04., 14 Uhr, Cafe d´Werkstatt
Seniorenbund

Stammtisch
Mi. 07.04., 14 Uhr, GH Schraml
Seniorenring

Monatsturnier
Mo. 12.04., 19:00 Uhr, Stocksporthalle
Union Stockschießen

Sprechtag
Di. 13.04., 17 - 18 Uhr, Gemeindeamt
Weitere Termine: Di. 11.05., Di. 08.06.
Fraktion ÖVP

2. Turner Stammtisch
Fr. 16.04., 20 Uhr, GH Schraml
Turnverein

Jahreshauptversammlung UTC Raab
Sa. 17.04., 20 Uhr, GH Schraml
Union Tennis

Frühjahrswanderung
So. 18.04., 10 Uhr
Abmarsch: Campingplatz, Turnverein

Kochkurs - Tradition weitergeben
Mo. 19.04., 19:30 Uhr, Hauptschule
Bäuerinnengemeinschaft Raab

Tagesausflug nach Tschechien
Mi. 21.04., Seniorenbund

Tagesausflug ins Mühlviertel
Sa. 24.04., Kleintierzuchtverein E 15 Raab

Frühschoppen
So. 25.04., 10 Uhr, Cafe Maxima
Bäuerinnengemeinschaft Raab

Gemeinsame Ausfahrt in die Südsteiermark
Fr. 30.04. - So. 02.05., Motorradclub

Spielertreff "Mensch ärgere dich nicht"
Fr. 30.04., 14 Uhr, Betreutes Wohnen
Weitere Termine: Fr. 28.05., Sa. 26.06.
Gesunde Gemeinde

Mai

Florianifeier mit Tankfahrzeugsegnung
Sa. 01.05., 19 Uhr, Pfarrkirche
FF Raab u. FF Steinbruck-Bründl

Sprechtag
Di. 04.05., 17 - 18 Uhr, Fraktionszimmer
Fraktion FPÖ

Monatsübung - Wasserversorgung
Di. 04.05., 19:30 Uhr, FF Raab

Muttertagsstammtisch
Mi. 05.05., 14 Uhr
GH Schraml, Seniorenring

Stammtisch
Mi. 05.05., 20 Uhr, GH Schraml
Bäuerinnengemeinschaft Raab

Senioren - Ortswandertag
Mi. 05.05., 14 Uhr, Cafe d´Werkstatt
Seniorenbund

Mutterberatung
Do. 06.05., 9 - 11:30 Uhr, Gemeindeamt

Sprechtag
Sa. 08.05., 13 - 14 Uhr, GH Schraml
Seniorenbund

Jux-Mixed: Saisonstart am Tennisplatz
Sa. 08.05., Tennisplatz
Union Tennis

Monatsturnier
Mo. 10.05., 19:00 Uhr, Stocksporthalle
Union Stockschießen

Muttertagsfahrt nach Maria Neustift
Di. 11.05., Seniorenbund

Erstkommunion
So. 16.05., 9 Uhr, Pfarrkirche
Pfarre

Maibaumfest
So. 23.05., 10 Uhr, Feuerwehrhaus
FF Steinbruck-Bründl

Wallfahrt nach Maria Langegg in der Wachau
Di. 25.05., Kath. Frauenbewegung

"La Gioconda" - Barockmusik
Do. 27.05., 19:30 Uhr, Musikschulsaal
Capella Raurippe

Freestyle-Asphaltturnier
Sa. 29.05., 12 Uhr, Brünning, ÖAAB

Juni

Monatsübung - VU Rettungsgeräte
Di. 01.06., 19:30 Uhr, FF Raab

Sprechtag
Di. 01.06., 17 - 18 Uhr, Fraktionszimmer
Fraktion SPÖ

Seniorennachmittag
Di. 02.06., 14 Uhr, GH Seidl
Seniorenbund

Stammtisch
Mi. 02.06., 12 Uhr, Fam. Panholzer
Seniorenring

Fronleichnam
Do. 03.06., 8:30 Uhr, Hochamt, Pfarre

Back to the roots
Sa. 05.06., 20:00 Uhr, Stocksporthalle
SPÖ Raab

Kinder-Maibaumkraxeln
So. 06.06., 10 Uhr, Brünning
Tankstelle Bichl & Etzl

Monatsturnier
Mo. 14.06., 19:00 Uhr, Stocksporthalle
Union Stockschießen

Tagesfahrt nach Linz
Mi. 16.06., Seniorenbund

Sonnwendfeuer
Fr. 18.06., 19 Uhr, Campingplatz
Turnverein

Kindergarten - Sommerfest
Do. 24.06., 18 Uhr, Kindergarten
Kindergartenverein

Kirchenchorausflug
Sa. 26.06. - So. 27.06.
Kirchenchor

Fest am Bauernhof
So. 27.06., 10 Uhr, Moar z´Hofing - Familie Etzl, Bauernbund

Ausgabe: Gemeindezeitung der Marktgemeinde Raab Nr. 1 – März 2010, Verlagspostamt Raab
Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeinde Raab, 4760 Raab, Marktstraße 101, Tel. 07762/2255, Fax 07762/2255-1
E-Mail: gemeinde@raab.ooe.gv.at, **Homepage:** www.raab.ooe.gv.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Josef Traunwieser, Tel. 07762/2255-20
Text und Fotos: Gemeindeamtsleiterin Anja Wöcker, Tel. 07762/2255-21, E-Mail: woecker@raab.ooe.gv.at
Gestaltung: Veronika Steinmann, Tel. 07762/2255-24, E-Mail: steinmann@raab.ooe.gv.at
Erscheinungszeit: vierteljährlich
Druck: Druckerei-Verlag-Werbeagentur Wambacher, 4760 Raab, Stelzhamerstraße 247